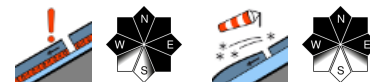


Mit Schwachschichten im Altschnee und Südföhn gebietsweise erhebliche Lawinengefahr.



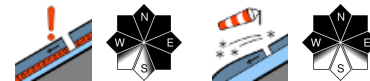
1800 m

Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen



Waldgrenze

Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinprobleme



Neuschnee Triebschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

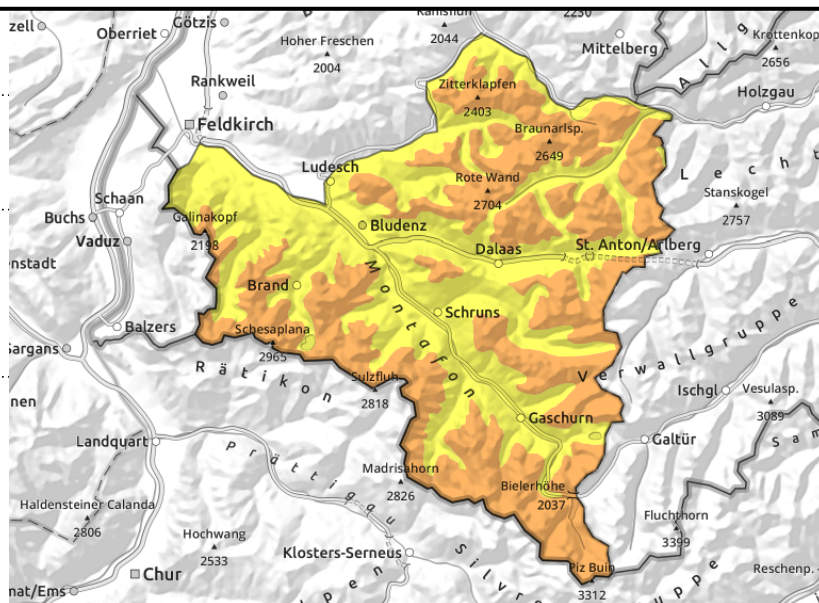


14.02.2022
**Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West,
Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen**


Schwachschichten im
Altschnee, auslösbar im
Übergang von wenig zu viel
Schnee oberhalb etwa 2000m



Kammlagen und in steilen
Schattenhängen oberhalb
Waldgrenze



Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee und frischen Triebsschnee beachten!

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können besonders im Rätikon, in der Silvretta und im Verwall an West-, Nord- und Südosthängen stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Auch Fernauslösungen sind vereinzelt noch denkbar. Ausgelöste Lawinen können dabei gefährlich groß werden. Mit kräftigem bis starkem Südföhn entstehen stellenweise leicht auslösbare Triebsschneeanisammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Für Wintersportler ist die Situation heikel, besonders das Altschneeproblem ist schwer einzuschätzen und erfordert eine defensive Routenwahl. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände können sich mit der Sonneneinstrahlung meist kleine, oberflächliche Lockerschneelawinen lösen.

Schneedeckenaufbau

Ausgeprägte Schwachschichten sind im Mittelteil der Schneedecke vorhanden. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen störanfällig und schwierig einzuschätzen. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta ist die Schneeüberdeckung dieser Schicht geringer und somit leichter zu stören. Diese Gefahrenstellen sind vor allem an schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee anzutreffen. Zudem können oberflächennah ausgelöste Lawinen in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und groß werden. Mit kräftigem bis starkem Föhn entstehen frische, störanfällige Triebsschneepakete vor allem in Schattenhängen. In höheren Bereichen mit Windeinfluss und in exponierten Kammlagen ist die Schneeoberfläche vom Wind geprägt, nur schattseitig in geschützten Bereichen liegt noch lockerer Schnee. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steile Sonnenhängen wieder angefeuchtet. An Graten sind stellenweise mächtige, ausladende Wechten vorhanden, die zu beachten sind.

Wetter

Noch einmal Sonnenschein und wenig Wind. Bis über Mittag bleibt der sehr sonnige Wettercharakter bestehen. Dann ziehen allmählich Wolken über den Gipfeln auf, der Südwind legt nachmittags bis

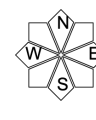
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



14.02.2022

abends zu. In der Nacht auf Dienstag schneit es mit einer Kaltfront Neuschnee und der Wind dreht dann von Süd auf Nordwest. Temperaturen in 2000 m: -6 bis 0 Grad. Nachts auf Dienstag kräftige Abkühlung. Höhenwind: mäßiger Südwind.

Tendenz

Nachts auf Dienstag beginnt es oberhalb etwa 800m zu schneien. Am Dienstagvormittag schneit es anhaltend. Dazu weht mäßiger bis lebhafter West- bis Nordwestwind. Die Lawinengefahr steigt verbreitet an.

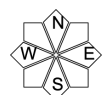
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

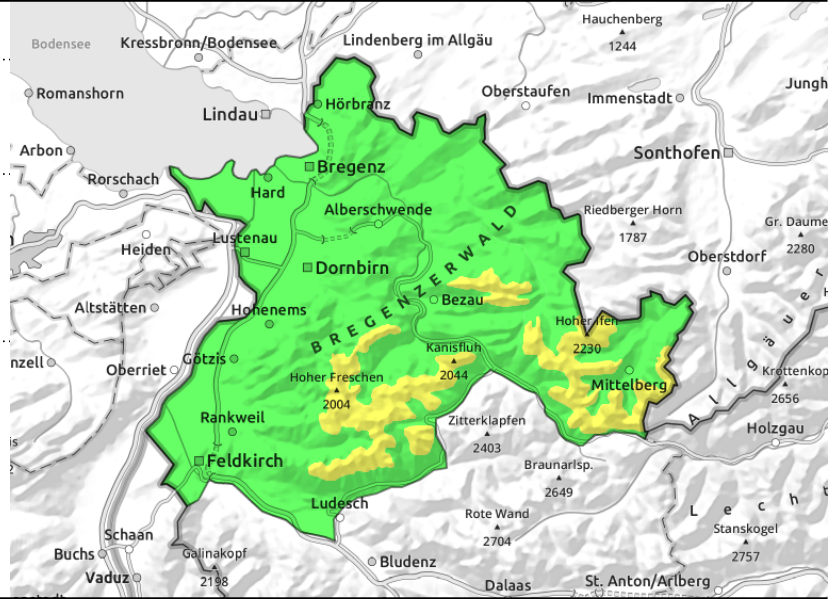


Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Schwachschichten im Altschnee, auslösbar im Übergang von wenig zu viel Schnee oberhalb etwa 2000m

Kammlagen und in steilen Schattenhängen oberhalb Waldgrenze



Frischen Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee beachten.

Mit kräftigem bis starkem Südföhn entstehen stellenweise meist kleine, störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Schwachschichten im Altschnee können an West-, Nord- und Südosthängen insbesondere bei großer Zusatzbelastung, z.B. durch eine Skifahrergruppe ohne Abstände, ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können dabei vereinzelt groß werden. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände können sich mit der Sonneneinstrahlung meist kleine, oberflächliche Lockerschneelawinen lösen. Zudem sind sonenseitig vereinzelt Gleitschneelawinen an sehr steilen Grashängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Ausgeprägte Schwachschichten sind im Mittelteil der Schneedecke vorhanden. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen störanfällig und schwierig einzuschätzen. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta ist die Schneeüberdeckung dieser Schicht geringer und somit leichter zu stören. Diese Gefahrenstellen sind vor allem an schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee anzutreffen. Zudem können oberflächennah ausgelöste Lawinen in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und groß werden. Mit kräftigem bis starkem Föhn entstehen frische, störanfällige Tribschneepakete vor allem in Schattenhängen. In höheren Bereichen mit Windeinfluss und in exponierten Kammlagen ist die Schneeoberfläche vom Wind geprägt, nur schattseitig in geschützten Bereichen liegt noch lockerer Schnee. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steile Sonnenhängen wieder angefeuchtet. An Graten sind stellenweise mächtige, ausladende Wechten vorhanden, die zu beachten sind.

Wetter

Noch einmal Sonnenschein und wenig Wind. Bis über Mittag bleibt der sehr sonnige Wettercharakter bestehen. Dann ziehen allmählich Wolken über den Gipfeln auf, der Südwind legt nachmittags bis abends zu. In der Nacht auf Dienstag schneit es mit einer Kaltfront Neuschnee und der Wind dreht dann von Süd auf Nordwest. Temperaturen in 2000 m: -6 bis 0 Grad. Nachts auf Dienstag kräftige

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



14.02.2022

Abkühlung. Höhenwind: mäßiger Südwind.

Tendenz

Nachts auf Dienstag beginnt es oberhalb etwa 800m zu schneien. Am Dienstagvormittag schneit es anhaltend. Dazu weht mäßiger bis lebhafter West- bis Nordwestwind. Die Lawinengefahr steigt verbreitet an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

